

Die Pfalzgas
Energieeffizienz-
Experten **Pascal Franke,**
Salvatore Mauro,
Olaf Schäfer und
Thomas Wendel
(v. l. n. r.).



Lizenz zum Energiesparen

Viele Hausbesitzer fragen sich, wie sie ihr Haus sinnvoll sanieren können. Welche Maßnahmen helfen, Heizkosten zu sparen? Was kosten Fenstertausch oder Fassadendämmung? Welche Förderung gibt es? Und: Wer kann überhaupt qualifiziert und unabhängig beraten?

Die Pfalzgas-Mitarbeiter Salvatore Mauro, Olaf Schäfer, Thomas Wendel und Pascal Franke bringen alle langjährige Erfahrung in der Energieberatung mit und sind als Energieberater der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) registriert. Diesen Sommer haben sie zusätzlich die Prüfung bei der dena (Deutsche Energie-Agentur) als Energieeffizienz-Experten abgelegt und konnten sich somit in die Energieeffizienz-Expertenliste eintragen lassen. „Jeder darf sich Energieberater nennen, der Begriff ist nicht geschützt. Wer aber in der Liste steht, verfügt über eine qualifizierte Ausbildung“, erklärt Mauro. „Die Schulung war sehr intensiv. Wir nahmen vier Monate lang an zwei bis drei Seminaren wöchentlich teil“, sagt Mauro. Die dena schreibt zudem mehrere Weiterbildungen im Jahr vor. Nur wer diese nachweisen kann, behält seinen Status als Energieeffizienz-Experte.

Fundierte Beratung durch Pfalzgas Energieberater

Für Inhaber von Wohngebäuden erstellen Mauro und seine Kollegen von Pfalzgas individuelle Sanierungsfahrpläne (iSFP). „Wir schauen uns das Haus vom Keller bis zum Dach genau an. Außerdem fragen wir den Eigentümer, was er an seinem Haus gerne ändern würde und berück-

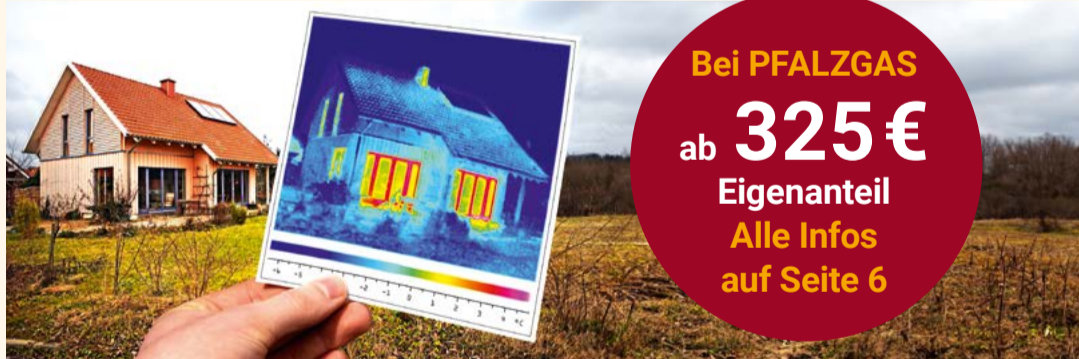
sichtigen seine Wünsche in unserem Bericht“, erklärt Mauro. Im Schnitt dauert die Bestandsanalyse drei Stunden. „Wir fotografieren den Ist-Zustand, halten Schwachstellen fest und nehmen Maß von Fenstern, Geschosshöhe, Wohnfläche und Fassade.“ Sind Baupläne mit allen Maßen vorhanden, geht die Bestandsaufnahme etwas schneller.

Typische Schwachstellen seien die Fenster, die 30 Jahre oder älter sind. „Ab 1994 verfügen Fenster über eine Wärmeschutzverglasung und isolieren deutlich besser als die Vorgängergeneration“, sagt Mauro und fährt fort: „Die obere Geschosdecke ist häufig eine weitere Schwachstelle. Sie zu dämmen, gehört zu den günstigsten und effektivsten Maßnahmen. Bis zu 21 Prozent Energie

lassen sich dadurch sparen. Wer handwerklich geschickt ist, kann die Dämmmaterialien selbst anbringen.“ Ebenso einfach zu bewerkstelligen: die Decke von unbeheizten Kellern zu dämmen. Dadurch bleibt der Boden in den Räumen darüber wärmer. „Übernimmt der Eigentümer diese Arbeiten selbst, kann er sich die Materialien bezuschussen lassen. Allerdings muss er hierfür auch einen Energieeffizienz-Experten beauftragen, denn Eigentümer können den Antrag auf Zuschuss nicht selbst stellen“, so Mauro.

Extra-Förderung mit dem iSFP sichern

15 Prozent Zuschüsse gibt es von der BAFA bei verschiedenen Einzelmaßnahmen. Wer einen iSFP in Auftrag gibt, erhält weitere 5 Prozent,



Bei **PFALZGAS**
ab **325€**
Eigenanteil
Alle Infos
auf Seite 6

>>> Fortsetzung auf Seite 6

IN DIESER AUSGABE

Seite 2
Zu Gast in Bischheim
Intakte Dorfgemeinschaft mit regem Vereinsleben.



Seite 4
GastroTipp
Eine große Familie: Weingut Holz-Weisbrodt in Weisenheim am Berg.



Seite 7
Auf der Überholspur
Der Stoßdämpfer-Pionier FOX Factory in Höhrfröschen bietet Hightech-Federungen.



Foto: Ale Di Lullo

Das legendäre PFALZGAS GEWINNSPIEL
Wir verlosen eine Fahrt für zwei im PFALZGAS Ballon.
Mitmachen auf Seite 5



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich herrscht etwas mehr Klarheit, das neue Gebäude-Energien-Gesetz (GEG) ist beschlossen. Das GEG legt fest, dass aktuell eingebaute Gasheizungen uneingeschränkt weiter betrieben und im Fall der Fälle auch repariert werden dürfen. Ab 2045 müssen die Heizungen klimaneutral sein. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum GEG finden Sie in diesem Journal auf Seite 3.

Für viele Haus- und Wohnungseigentümer stellt sich nicht nur die Frage nach der für ihre Immobilie geeigneten Heizung, sondern auch danach, welche energetischen Sanierungsmaßnahmen sinnvoll sind. Eine fundierte Antwort darauf gibt der individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP). Unsere Energieberater sind qualifiziert und zertifiziert, einen differenzierten iSFP für Ihre Immobilie zu erstellen. Damit halten Eigentümer ein optimiertes Konzept in der Hand, mit dem sie sogar noch Geld sparen können, denn mit dem iSFP gibt es weitere Zuschüsse.

Deutschland will bis 2045 klimaneutral sein. Das funktioniert nur mit klimaneutralen Gasen. Diese sollen neben erneuerbaren Energien die zweite Säule unseres künftigen Energiesystems bilden. Wir arbeiten bereits seit 2022 daran, unser Gasnetz fit für den Transport von Wasserstoff und grünen Gasen zu machen. Was wir im Detail bisher unternommen haben, können Sie auf Seite 5 lesen. Über alle weiteren Maßnahmen werden wir Sie im Pfalzgas Journal auf dem Laufenden halten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr Werner Brommko

IMPRESSUM

Eine Informationsschrift für die Haushalte im Liefergebiet der Pfalzgas.

Herausgeber: Pfalzgas GmbH
Wormser Straße 123
67227 Frankenthal
Tel. 0 62 33 / 6 04 - 0
www.pfalzgas.de

Verantwortlich:
Werner Brommko

Redaktion:
Bernd Böhmer,
Werner Brommko
Manfred Petry

Herstellung:
www.srgwerbeagentur.de

Voller Energie

Bischheim befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Kirchheimbolanden. Die gute Lage, das rege Vereinsleben und die intakte Dorfgemeinschaft machen das Wohnen in dem kleinen Ort sehr angenehm.



Kerwe, Oktoberfest, Maifest, Kinderfasching, die Bischheimer stellen viel auf die Beine. Zu unserem Adventszauber kommen sogar viele Besucher von außerhalb“, sagt Michael Brack, Ortsbürgermeister von Bischheim. Der 2010 gegründete Kulturverein der Gemeinde plant und koordiniert sämtliche Aktivitäten. „Angefangen haben wir mit 35 Mitgliedern, heute sind es weit mehr als 100“, so Brack. „Was für Bischheim spricht, ist die Lage. Wir profitieren von der Infrastruktur Kirchheimbolandens und dem direkten Anschluss an die Autobahn. Wer in Mainz oder Ludwigshafen arbeitet, ist ruckzuck dort“, sagt Jörg Füge, Beigeordneter der Gemeinde. Man könne sogar zu Fuß nach Kirchheimbolanden laufen. Zur nächsten Gaststätte ist es nicht weit und selbst die Stadtmitte ist gerade mal einen Kilometer entfernt. Größter Arbeitgeber mit 100 Mitarbeitern ist Bindewald. Das Unternehmen betreibt die Kupfermühle, die letzte von ehemals drei Mühlen in Bischheim.

Solarpark für Bischheim

Ein Projekt, das die Gemeinde mit 824 Einwohnern aktuell beschäftigt, ist die Freiflächen-Fotovoltaikanlage. „Der 37 Hektar große Solarpark wird rechts und links der A63 entstehen. Er soll 2026 ans Netz gehen und ermöglicht der Gemeinde gesicherte Erträge für 30 Jahre“, erläutert Brack. Und Füge ergänzt: „Wir haben unseren Haushalt immer vorsichtig aufge-

stellt, er ist nahezu ausgeglichen und das soll auch so bleiben. Deshalb ist eine Einnahmequelle wichtig für uns. Das Schöne daran ist auch: Die Fotovoltaikanlage beeinträchtigt nicht das Ortsbild.“ Nachhaltige Energie zu erzeugen, ist in Bischheim schon länger Thema. Bereits 2006 wurde eine Biogasanlage gebaut. „Bei vielen Biogasanlagen steht die Stromerzeugung im Vordergrund. Wir nutzen aber zusätzlich die Abwärme für die Mälzerei der Kupfermühle. Dadurch erreichen wir einen Wirkungsgrad von 85 Prozent. Im Dauerbetrieb liegt die Leistung bei 750 Kilowatt, genug um 500 Haushalte mit Wärme und Strom zu versorgen“, erklärt Mark Landfried, Erster Beigeordneter und einer der Betreiber der Biogasanlage.

Viele helfen mit

Dass das Dorfleben in Bischheim noch intakt ist, zeigt auch dies: 2019 musste die Turnhalle wegen neuer Brandschutzverordnungen entrümpelt werden. „Damals packten viele Helfer mit an. Wir haben Holzvertäfelungen entfernt, Rohre neu verlegt, eine neue Küche samt Theke eingebaut und gestrichen. Außerdem haben wir das Bürgermeisteramt gemeinsam umgebaut. Hier wurden unter anderem Wände rausgerissen und der Fußboden aufbereitet“, sagt Brack. Auf Initiative der Bürger entstand auch ein Boule-Platz. „Hier wird mehrfach wöchentlich gespielt und im Sommer bei gutem Wetter gegrillt“, so der Bürgermeister.

Kinder und Jugendliche zieht es dagegen eher auf den Alten Hof, wo sie Ponys reiten, Stall ausmisten und die Tiere versorgen können. Wer in seiner Freizeit gern Wandern geht, kann in Bischheim auf den Saar-Rhein-Main-Weg einsteigen, denn der mit gelbem Kreuz markierte Fernwanderweg führt mitten durch den Ort. Auch der Donnersberg ist ein attraktives Wanderziel in der Nähe. „Gerade mal zwölf Kilometer zu Fuß und schon steht man oben auf dem höchsten Berg der Pfalz“, schließt Brack.

Das Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert diente früher als Adelshof.



Im Gespräch mit Bürgermeister Michael Brack



Herr Brack, Ihr Lieblingsplatz in Bischheim?

Bei der Biogasanlage auf dem Hungerberg gibt es eine Bank. Die Aussicht von dort über Kirchheimbolanden bis zum Donnersberg finde ich super. Toll ist der Blick auch vom Wingertsberg.

Gibt es Pläne für ein Neubaugebiet?

Aktuell gibt es mehrere Neubauprojekte, die Baulücken schließen, wie die sechs Doppelhaushälften, die bei der Herrenmühle entstehen. Im Süden von Bischheim haben wir ein Areal als Gewerbegebiet verkauft. Es liegt in unmittelbarer Nähe der Autobahnauffahrt, also ideal für Gewerbetreibende.

Was hat es mit der Bischheim-App auf sich?

Bis 2020 hatten wir eine Dorfzeitung, die zwei- bis dreimal im Jahr erschien. Wir haben sie durch die Dorf-App ersetzt. Dadurch können

wir die Bürgerinnen und Bürger schneller und flexibler über Neues informieren. Die Dorf-App ist mit den zwei Nachbargemeinden Rittersheim und Gauersheim vernetzt. 100 Personen sind registriert, das heißt, sie können Informationen einstellen. Die App kommt sehr gut an, auch bei den älteren Einwohnern. Wir haben um die 500 Nutzer.

Welches Projekt außer der Fotovoltaikanlage beschäftigt die Gemeinde aktuell am meisten?

Wir haben gerade eine Ackerfläche gekauft, auf der eine neue Kindertagesstätte entstehen soll. Das Gebäude der aktuellen Kita stammt aus den 1950er Jahren, es muss dringend saniert werden. Zudem reicht aber auch das Platzangebot nicht mehr aus. Wir bräuchten 120 Kitaplätze, haben aber nur 80, deshalb planen wir einen Neubau. Weil eine öffentliche Ausschreibung zu lange dauern würde, suchen wir mit Nachdruck einen Investor.“



(v. l. n. r.) Pascal Franke, Pfalzgas-Energieberater, Michael Brack, Ortsbürgermeister von Bischheim, Mark Landfried, Erster Beigeordneter, und Jörg Füge, Beigeordneter.

ENERGIE MIT HEIMVORTEIL



Heimvorteil nutzen – Zuschüsse sichern!

Moderne, saubere Energie, die bequem ins Haus kommt, eine verlässliche Versorgung, attraktive Tarife nach Maß, Service und Beratung vor Ort ... – Pfalzgas bietet Ihnen Erdgas mit Heimvorteil. Und als besonderen Vorteil obendrauf: attraktive Zuschüsse für die Investition in hohen Energiekomfort. Nutzen Sie diese Fördermöglichkeiten jetzt bis zum 31.12.2023 und stellen Sie Ihren Förderantrag online unter pfalzgas.de!

NEU! Erneuerungszuschuss
 Sie wollen Ihre alte Heizung austauschen und eine neue Erdgasheizung einbauen? Lassen Sie die Erdgasheizung bis spätestens 31. Dezember 2023 installieren – dann zahlen wir Ihnen einen **Zuschuss von 400 Euro**. Die Prämie ist unabhängig von der Heizungsgröße und es spielt keine Rolle, ob Ihre alte Heizung auf Öl, Erdgas oder einer anderen Energiequelle basiert.

Öltankentsorgung
 Sie wollen von Heizöl auf Erdgas von Pfalzgas umstellen und deswegen Ihren alten Öltank fachgerecht entsorgen lassen? Dann unterstützen wir Sie mit einem Zuschuss in Höhe von **20 Prozent der anfallenden Kosten, bis maximal 400 Euro**. Hierzu benötigen wir eine Kopie der Entsorgungsrechnung. Adressen von Firmen für die Entsorgung finden Sie auf www.pfalzgas.de

Wärme aus Sonnenenergie
 Den gleichzeitigen Einbau einer solaren Warmwasserbereitung in Verbindung mit Gas-Brennwerttechnik (Neuanlage) bezuschussen wir mit **100 Euro**. Wenn Sie zudem Ihre Heizung solar unterstützen,

erhalten Sie sogar einen Zuschuss von **400 Euro**. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung des Installateurs oder die Kopie der Handwerkerrechnung.

NEU! Erdgas-Hybrid-Zuschuss
 Wer seine bestehende Erdgas-Heizung um eine Wärmepumpe ergänzt, erhält von uns eine **Prämie von 400 Euro**. Wer seine alte Heizung durch eine neue Erdgas-Hybrid-Heizung (Erdgasheizung plus Wärmepumpe) ersetzt, erhält die Prämie zusätzlich zum Erneuerungszuschuss. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung des Installateurs oder die Kopie der Handwerkerrechnung.

NEU! Wasserstoffheizung (Brennstoffzelle)
 Den Einbau einer Brennstoffzellenheizung fördern wir mit **750 Euro**. Als Nachweis genügt die Anschlussbescheinigung des Installateurs oder die Kopie der Handwerkerrechnung.

Kochen mit Erdgas
 Die Anschaffung eines neuen Erdgasherdes fördern wir mit **150 Euro**. Hierzu benötigen wir die Anschlussbescheinigung Ihres Installateurs.

Waschen und Spülen
 Wenn Sie Ihr Warmwasser mit Erdgas bzw. mit der Kombination Erdgas & solare Warmwasserbereitung erzeugen und eine Wasch- oder Spülmaschine anschließen, die ihr Warmwasser direkt aus diesem System bezieht, erhalten Sie von uns einen **Zuschuss von 50 Euro**. Als Nachweis genügt die Kopie der Handwerkerrechnung.

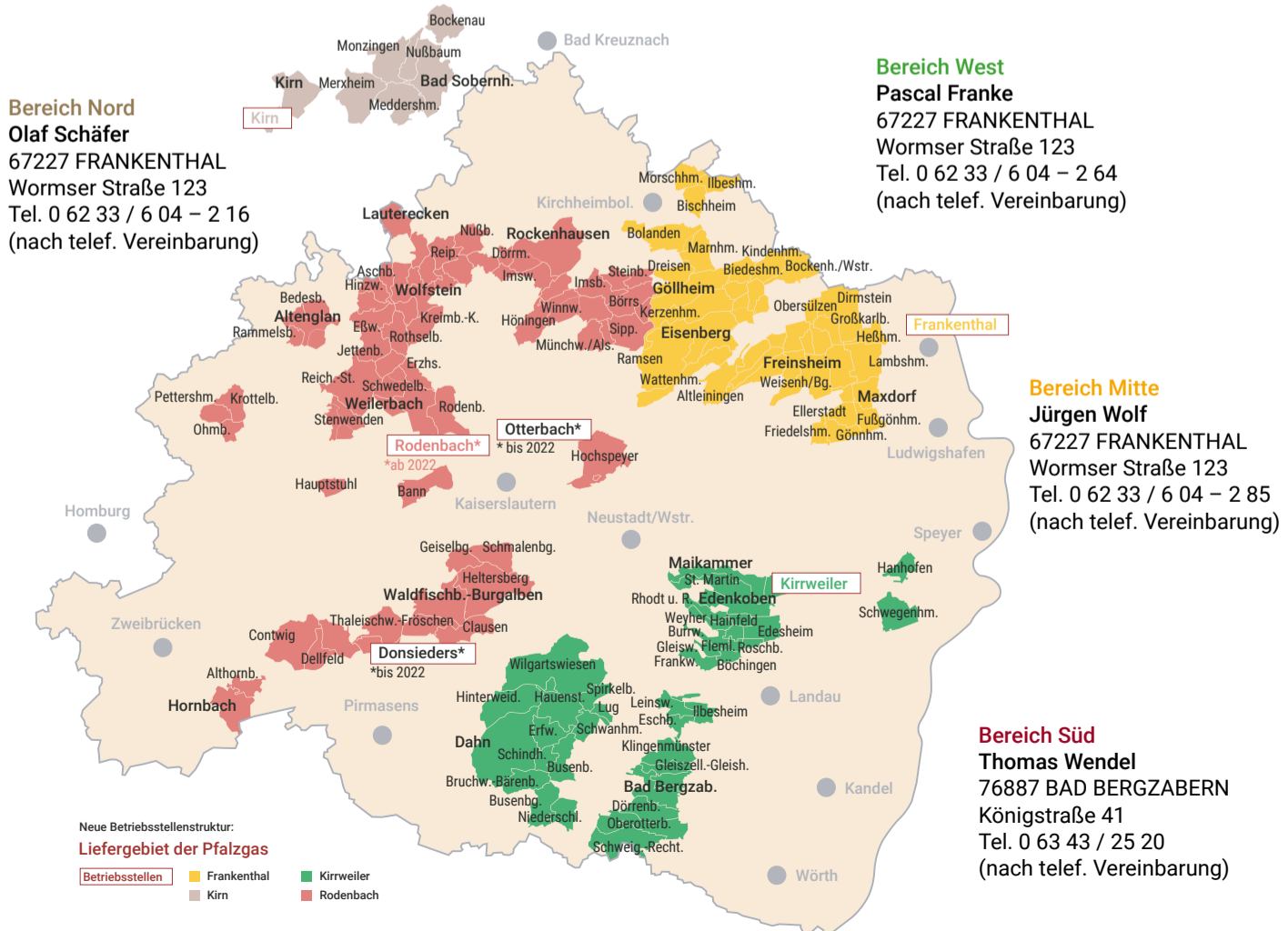
Ausführliche Informationen erhalten Sie kostenlos unter **Telefon 0800 60 40 268** oder unter www.pfalzgas.de



Foto: Adobe Stock

*Die Förderprogramme sind bis zum 31.12.2023 gültig und werden nur auf Antrag ausbezahlt. Der Antrag für das jeweilige Programm muss bis spätestens 30.6.2024 gestellt sein. Sie finden den Antrag unter pfalzgas.de > Dienstleistungen > Förderprogramme. Das Förderprogramm gilt nur im Netzgebiet der Pfalzgas in Verbindung mit einem neuen oder bestehenden Erdgasliefervertrag mit Pfalzgas über eine Laufzeit von mindestens einem Jahr.

DIE PFALZGAS-BERATUNGSBEREICHE



Kunden fragen, Pfalzgas antwortet

Informationen zum neuen Heizungsgesetz

Der nachfolgende Fragenkatalog soll lediglich einen ersten Überblick über Regelungen des neuen GEG geben (Stand Sept. 23). Er erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist nicht rechtlich verbindlich und steht insbesondere unter dem Vorbehalt weiterer Änderungen des Gesetzgebers.

Ich heize aktuell mit Gas und möchte meine Heizung behalten. Was muss ich beachten?

Es ändert sich vorerst nichts. Die Heizung kann, so wie sie ist, ohne Einschränkungen weiter betrieben werden. Die Heizung darf auch repariert werden. Im Jahr 2045 muss die Heizung allerdings klimaneutral umgestaltet sein. Da eine Heizung bzw. der Heizungskessel eine rechnerische Lebensdauer von 18 Jahren hat, muss bis 2045 die Heizung in der Regel noch einmal ausgetauscht werden.

Kann ich meine Heizung reparieren?

Ja, eine kaputte Heizung darf weiterhin ohne zusätzliche Anforderungen repariert werden. Im Jahr 2045 muss die Heizung allerdings klimaneutral umgestaltet sein. Da eine Heizung bzw. der Heizkessel eine rechnerische Lebensdauer von 18 Jahren hat, muss bis 2045 die Heizung in der Regel noch einmal ausgetauscht werden.

Ich habe eine neue Gasheizung bestellt, kann ich diese noch einbauen lassen?

Alle vor dem 19. April 2023 bestellten Heizungen können bis zum 18. Oktober 2024 ohne die Nutzung des Anteils von 65 Prozent erneuerbarer Energien installiert und betrieben werden. Natürlich können alle noch im Jahr 2023 neu installierten Heizungen, auch wenn sie nach dem 19. April 2023 bestellt wurden, ohne die Nutzung des Anteils von 65 Prozent erneuerbarer Energien betrieben werden. Im Übrigen gelten die u.a. **Übergangsfristen**.

Was passiert, wenn meine Heizung kaputtgeht und nicht mehr repariert werden kann? Kann ich noch eine neue Gasheizung einbauen lassen?

Für neu eingebaute Heizungen besteht ab dem 1. Januar 2024 die Pflicht, mindestens 65 Prozent erneuerbare Energien beim Heizen zu nutzen. Dies gilt allerdings nur im Neubau ohne Einschränkungen. In Bestandsgebäuden gelten verschiedene **Übergangsfristen**.

Welche Übergangsfristen gelten?

Allgemein: Im Falle eines Heizungstausches (z. B. bei einer Havarie) kann höchstens für fünf Jahre eine Heizungsanlage eingebaut werden, welche die 65 Prozent EE-Anteil nicht erfüllt.

Gasetagenheizung: Die Frist der Umstellung auf einen EE-Anteil von 65 Prozent verlängert sich um acht Jahre, wenn der Eigentümer bzw. die Eigentümergemeinschaft sich innerhalb von fünf Jahren für den Einbau einer Zentralheizung entscheidet. Diese Umstellung auf eine fertige Zentralheizung muss also längstens nach 13 Jahren erfolgt sein.

Übergangsfristen bei geplanter Wasserstoffnutzung:

Für Anlagen, die sowohl Gas verbrennen können und auf die Verbrennung von 100 Prozent Wasserstoff umgerüstet werden können, gelten weitere Übergangsfristen: Liegt das Gebäude, in dem die Heizung eingebaut werden soll in einem Gebiet, dass auf Grundlage der kommunalen Wärmeplanung (s.u.) bis zum 31. Dezember 2044 über ein Wasserstoffnetz verfügen soll, kann weiterhin eine solche Gasheizung betrieben werden.

Abhängigkeit von der kommunalen Wärmeplanung Ihrer Gemeinde:

In einigen Städten und Gemeinden liegen bereits heute kommunale Wärmeplanungen vor. Bis zum 30. Juni 2026 soll dies in allen Städten mit über 100.000 Einwohnern erfolgen. Alle anderen Städte und Gemeinden haben noch bis zum 30. Juni 2028 Zeit, eine Wärmeplanung vorzulegen.

In der Zeit vom 1. Januar 2024 bis zur Vorlage der Wärmeplanung im Gebiet der neuen Heizung gilt, dass die neue Heizung die 65 Prozent EE-Anteil zunächst nicht erfüllen muss. Sie kann beispielsweise zunächst weiter mit Erdgas betrieben werden.

Allerdings muss der Gebäudeeigentümer verpflichtend eine Beratung wahrnehmen, die auf mögliche Auswirkungen der Wärmeplanung und eine mögliche Unwirtschaftlichkeit, insbesondere aufgrund ansteigender Kohlenstoffdioxid-Bepreisung, hinweist. Zudem muss der Gebäudeeigentümer sicherstellen, dass die mit der Heizungsanlage bereitgestellte Wärme ab dem 1. Januar 2029 aus mindestens 15 Prozent, ab dem 1. Januar 2035 aus mindestens 30 Prozent und ab dem 1. Januar 2040 aus mindestens 60 Prozent Biomasse oder grünem oder blauem Wasserstoff erzeugt wird.

Die Lösung für unsere Kunden:

Vorausgesetzt, die benötigte Menge an klimaneutralem Gas ist bis dahin verfügbar, geht Pfalzgas derzeit davon aus, bereits **ab 2025 ein Gasnetz zu betreiben, welches alle angeschlossenen Kunden mit klimaneutralem Gas versorgen kann** (spätestens jedoch ab 2045). In der **Übergangszeit** wird Pfalzgas als Lieferant **entsprechende Lieferverträge** anbieten, welche die **geforderten prozentualen Anteile für klimaneutrale Gase und/oder Wasserstoff für eine neue Gasheizung gewährleisten**.

WEINGUT HOLZ-WEISBRODT IN WEISENHEIM AM BERG

Eine große Familie

Mauern aus Pfälzer Buntsandstein, großzügige Glasfronten, Zypressen, Palmen und weiße Marktschirme auf der riesigen Terrasse: So empfängt das Artrium seine Gäste. Die Vinothek in Weisenheim am Berg gehört ebenso wie das Stammhaus und die Secco-Hütte zum Weingut Holz-Weisbrodt.

Begonnen hatte alles mit der Gründung der Küferei Karl Holz im Jahr 1908. Als Helga, die Enkelin von Karl Holz, mit ihrem Mann Willibald Weisbrodt den Familienbetrieb in den 1970er Jahren übernahm, wurde Wein nur für den Eigenbedarf gemacht. Ihre Idee, ein Gasthaus zu eröffnen, setzte das Ehepaar bereits wenige Jahre später um. Weil ihnen klar war, dass ihr Vorhaben nur mit eigenem Wein authentisch wäre, trieben sie den Umbau der Küferei zu einem Weingut voran. In ihrem Restaurant Stammhaus verwöhnte Helga Weisbrodt die Gäste mit gutbürgerlicher Pfälzer Küche. Heute bringen zwei Köche Saumagen, Leberknödel und Bratwurst auf die Teller. Es gibt aber auch Schnitzel, Spaghetti mit Garnelen, Salate oder je nach Jahreszeit Trüffel- und Muschelgerichte. Helga Weisbrodt ist immer noch aktiv. An den freien Tagen der Köche bereitet sie das Mittagessen für die Belegschaft zu, denn bei den Weisbrodts ist es Tradition, dass alle um zwölf Uhr gemeinsam essen. „Wir sind eine Familie, zu der auch unsere Gäste gehören“, erklärt Schwiegertochter Indra Weisbrodt: „Manche Gäste essen drüben im Stammhaus und kommen anschließend ins Artrium. Die Erwachsenen trinken

einen Sundowner und die Kinder spielen mit dem Tretraktor unseres Sohnes.“

Frische Ideen

Gemeinsam mit ihrem Mann Sebastian ist Indra Weisbrodt für das Artrium und das Marketing verantwortlich. „Sebastian ist leidenschaftlicher Winzer, sein Bruder Christian eher der Zahlenmensch, er kümmert sich um Verwaltung, Vertrieb und alles, was die interne IT betrifft.“, sagt Weisbrodt. Die Idee für das Artrium brachten die Weisbrodts aus Südafrika mit, wo sie mit den Pfälzer Kellermeistern Weingüter besucht hatten. „Wir bauten vor fast 20 Jahren eine der ersten modernen Vinotheken in der Pfalz. Die Leute waren so begeistert, dass sie länger sitzen bleiben wollten. Für den Weinverkauf mussten wir sogar anbauen“, erzählt Weisbrodt. „Von einer Reise mit den Pfälzer Kellermeistern nach Portugal brachte der Senior die Idee für den Secco mit. Ihm gefiel der Vinho Verde, ein typisch frischer portugiesischer Weißwein. Da bei uns zu dem Zeitpunkt Secco in Mode kam, kreierte ich einen spritzigen, leichten Secco Verde für die Pfalz. Gerade hat einer unserer

alkoholfreien Seccos Gold bei Mundus Vini gewonnen.“ Schließlich eröffneten die Weisbrodts neben dem Stammhaus die Secco-Hütte. Dort können die Gäste ähnlich wie in den Pfälzer Hütten in gemütlicher Atmosphäre leckere Hausmannskost genießen. „Dienstags stehen außerdem Dampfnudeln und freitags Kartoffelpuffer auf der Tageskarte.“

Feierlaune im Weingut

Bei den Weisbrodts finden regelmäßig Open-Air-Feste, White Nights, Jazzkonzerte oder der Markt schöner Dinge statt. Der neue Barriquefasskeller wurde dafür mit Soundanlage und Akustikdecke ausgestattet. Dort können die Gäste zwischen den Fässern ein 7-Gang-Menü oder ein Konzert genießen oder einfach nur abtanzen.

Holz-Weisbrodt beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter. Das Herzstück des Familienunternehmens ist das rund 90 Hektar große Weingut. Dessen Portfolio umfasst 25 Rebsorten, nicht alle davon werden solo angebaut, manche dienen als Verschnittspartner. 35 Prozent sind rote, 65 Prozent weiße Weine. „Der Anteil der Rotweine steigt. Unser Syrah kann mit jedem südafrikanischen Syrah locker mithalten. Sebastians Lieblingsthema sind Burgunder. Er baut den Grau-, Weiß- und Spätburgunder, Auxerrois und Chardonnay in verschiedenen Fässern aus“, sagt Indra Weisbrodt und lacht: „Er trinkt allerdings am liebsten den Schorleriesling.“ Die Weine von Holz-Weisbrodt sind meist sehr jung und spritzig. „Natürlich haben wir auch lagerfähige Weine. Leopold beispielsweise, ein Riesling, den wir 2015 unserem Sohn gewidmet haben, ist jetzt auf seinem Höhepunkt“, so Weisbrodt.

Auch bei den Weinen setzt Holz-Weisbrodt auf Familien: „Die Stammhaus-Linie sind Pfälzer Basisweine. Unsere Artrium-Familie ein wenig komplexer und gehaltvoller und die Sebastian-Linie vereint unsere Premiumweine.“ Und dann gibt es noch die „Kellerkinder“. Das sind Weine, die die Auszubildenden in Eigenregie entwickeln dürfen. Sowie die Seccos, die sich inzwischen auch zu einer großen „Familie“ mit und ohne Alkohol entwickelt haben, und edle Sekte in traditioneller Flaschengärung.



Die Weisbrodts von links nach rechts: Willibald, Helga, Christian, Simone, Indra und Sebastian.



Das Artrium von Holz-Weisbrodt verströmt südliches Flair. Es war eine der ersten modernen Vinotheken in der Pfalz.



ÖFFNUNGZEITEN

STAMMHAUS:
Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen: ab 11.30 Uhr durchgehend Montag und Dienstag: Ruhetage

ARTRIUM
Mittwoch bis Samstag: 14 bis 22 Uhr Sonn- und Feiertage: 11 bis 20 Uhr Montag und Dienstag: Ruhetage

SECCO-HÜTTE
Freitag bis Dienstag und an Feiertagen: ab 11.30 Uhr durchgehend Mittwoch und Donnerstag: Ruhetage

WEINGUT
Holz-Weisbrodt
Leistadter Str. 25
67273 Weisenheim am Berg
Tel. 06353 93610
holz-weisbrodt.de

Weinverkauf im Stammhaus Mo bis So 10 bis 18 Uhr und während der Öffnungszeiten im Artrium

Hier feiert das Weingut: Der Barriquefasskeller ist mit Soundanlage und Akustikdecke bestens für Feste ausgestattet.

HERBST-FLAMMKUCHEN À LA ARTRIUM FÜR DAHEIM

Zutaten:
1 Flammkuchenteig aus dem Kühlregal (auf Backpapier)
150 g Crème fraîche
1 große rote Zwiebel
ca. 120 g Hokkaido-Kürbis
100 g Ziegenkäse (Rolle)
1 TL Thymian-Honig
Pfeffer und Salz aus der Mühle
Granatapfelkerne (alternativ getrocknete Cranberrys)

Den Backofen auf 220° C Ober-/Unterhitze vorheizen. Zwiebeln in dünne Ringe schneiden. Kürbis waschen, halbieren und aushöhlen, dann mit einem scharfen Messer dünne Streifen schneiden.

Flammkuchenboden auf einem Backblech ausrollen und mit der Crème fraîche bestreichen.

Darauf die Zwiebelringe und die Kürbisstreifen verteilen. Ziegenkäserolle in Stücke zerbröseln oder in dünne Scheiben schneiden, auf dem Flammkuchenboden verteilen. Nach Geschmack salzen und pfeffern.

Auf der untersten Schiene in den Ofen schieben und bei 220° C 15 – 20 Minuten goldbraun backen.

Vor dem Servieren mit etwas Thymian-Honig beträufeln und mit Granatapfelkernen bestreuen.

Dazu passt: der 2022er Chardonnay trocken aus der Artrium-Linie



Vom Erdgasnetz zum Netz für grüne Gase



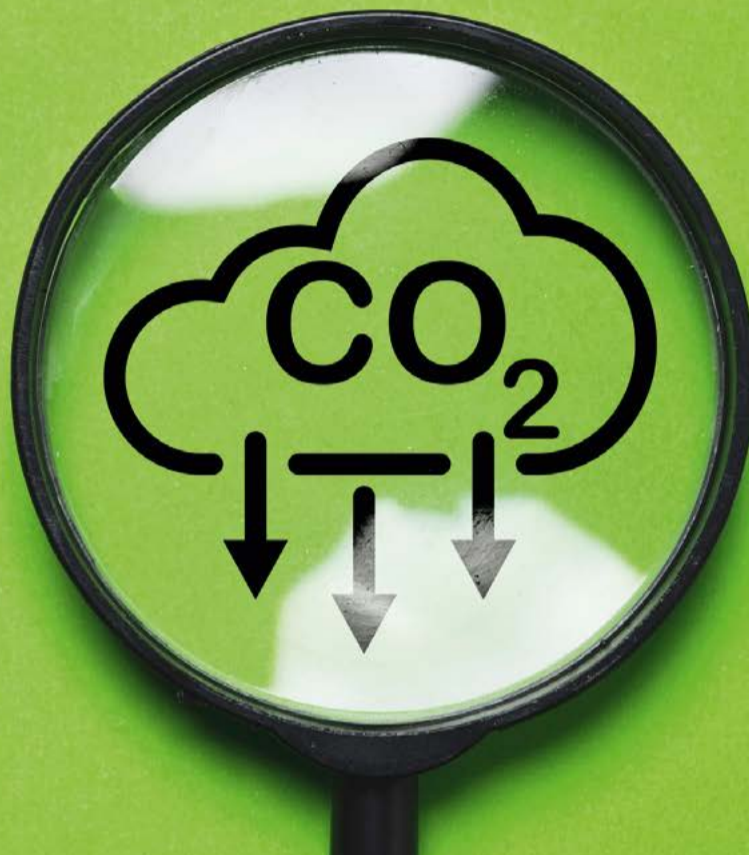
Deutschland soll bis 2045 klimaneutral sein. Neben erneuerbarem Strom werden klimaneutrale Gase die zweite Säule des künftigen Energiesystems bilden. Pfalzgas arbeitet bereits seit 2022 intensiv daran, das Erdgasnetz fit für eine klimafreundliche Versorgung mit Wasserstoff und grünen Gasen zu machen.

Die elektrische Wärmepumpe wurde in den letzten Monaten oft als zentrale Lösung für die Umsetzung der Energiewende in der Wärmeversorgung propagiert. Mittlerweile hat sich jedoch auf breiter Basis die Erkenntnis durchgesetzt, dass das ehrgeizige Ziel der Klimaneutralität bis 2045 mit dieser Technologie allein nicht zu erreichen ist.

„Nur ein integriertes erneuerbares Energiesystem, bestehend aus grünem Strom und neuen Gasen, wird langfristig in der Lage sein, sowohl den Wohlstand als auch eine zuverlässige Energieversorgung in Deutschland zu sichern“, sagt Henning Fösser, der als technischer Leiter für die Gasnetze und Gasdruckregelmessanlagen bei Pfalzgas verantwortlich ist. Denn auch, wenn die erneuerbaren Energien bei uns schon einen Anteil von 17 Prozent haben, sei dies bei weitem nicht genug, um den Energiebedarf eines Industrielandes wie Deutschland zu decken. „Was außerdem oft übersehen wird: 70 Prozent der industriellen Verbraucher hängen am Erdgasnetz, werden also über kommunale und regionale Versorger wie Pfalzgas mit Gas beliefert“, erklärt Fösser. „Hier besteht schlicht die Notwendigkeit, langfristig Versorgungssicherheit zu gewährleisten.“ Hinzu komme, dass viele Prozesse in der Industrie nicht einfach elektrifiziert werden könnten, sondern auch in Zukunft Gase benötigten.

Versorger arbeiten gemeinsam an Transformationsplan

Neben Industrie- und Gewerbetunden verlassen sich auch mehr als 60.000 Haushalte auf die Versorgung mit Gas durch Pfalzgas. „Das Gasnetz ist eine wertvolle Infrastruktur, die allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht und für die es gerade in ländlichen Regionen kaum Alternativen gibt“, wie Fösser betont. Die Experten der Pfalzgas haben sich deshalb frühzeitig Gedanken darüber gemacht, wie das Gasnetz für eine klimaneutrale Zukunft gerüstet werden kann. Die Wärmewende ist jedoch kein Vorhaben, das ein Versorger im Alleingang umsetzen kann. Mehr als 45 Gasversorgungsunternehmen – die zusammen fast 60 Prozent des deutschen Gasverteilnetzes betreiben – haben in enger Zusammenarbeit mit dem DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und dem VKU (Verband kommunaler Unternehmen) einen Transformationspfad für das Gasnetz entwickelt, um die regionale und sichere Versorgung mit klimaneutralen Gasen konkret auszugestalten. Pfalzgas beteiligt sich seit Veröffentlichung des Gastransformationspfades an dessen Umsetzung.



„2022 haben wir eine Einspeise- sowie eine Kapazitätsanalyse für Wasserstoff durchgeführt“, erläutert Fösser. „Und in diesem Jahr haben wir die erste Kundenanalyse gestartet, bei der wir zunächst die primären Verbraucher – also Industrie- und größere Gewerbetunden – befragen, weil sie oft nicht auf andere Energien umsteigen können.“ Fürs kommende Jahr plant Pfalzgas die Abstimmung mit allen größeren Kunden und auch den Kommunen, weil letztere in den nächsten Jahren eigene kommunale Wärmepläne erstellen müssen.

DAS GASNETZ IST EINE WERTVOLLE INFRASTRUKTUR, DIE ALLEN BÜRGERINNEN UND BÜRGERN ZUR VERFÜGUNG STEHT.

Zeitgleich hat der Gasversorger mit der technischen Analyse des vorhandenen Gasnetzes begonnen. Fösser erklärt: „Die Gasnetze sind größtenteils schon wasserstofftauglich, nicht nur bei uns, sondern in ganz Deutschland.“ Pfalzgas hat 16 Umstellzonen definiert, die den 16 vorhandenen Auspeiseregionen entsprechen. Hier werden noch Prüfungen und bedarfsorientierte Sanierungen durchgeführt. Die Sanierungspläne sehen vor, dass man den Wasserstoffanteil auf bis zu 100 Prozent erhöhen

kann. Vorausgesetzt, die benötigte Menge an klimaneutralem Gas ist bis dahin verfügbar, wird Pfalzgas schon ab 2035 ein Gasnetz betreiben, das alle angeschlossenen Kunden mit grünen Gasen versorgt.

Umstellung auf grüne Gase soll sukzessive erfolgen

Doch sind die vorhandenen Heizungen in den Haushalten überhaupt für Wasserstoff geeignet? Hier kann Henning Fösser Gaskunden beruhigen: „Viele Gasgeräte von heute können bereits mit einem Wasserstoffanteil von 20 Prozent betrieben werden.“ Die Gasgeräteindustrie werde außerdem voraussichtlich bis 2025 Geräte auf den Markt bringen, die für einen Betrieb mit bis zu 100 Prozent H₂ ausgelegt seien. Darüber hinaus werden die Gasversorger nach der Ertüchtigung ihrer Gasnetze zunächst mit einer Beimischung von Wasserstoff beginnen und den Anteil sukzessive – mit zunehmender Verfügbarkeit von Wasserstoff und wasserstofftauglichen Heizungen – hochfahren.

„Wichtig ist uns, dass wir alle unsere Kunden auf dieser Reise mitnehmen, ohne sie zu überfordern.“ Die Verantwortlichen bei Pfalzgas setzen also alles daran, den Transformationsprozess von fossilem Erdgas hin zu klimaneutralen Gasen bezahlbar und ohne zu große Beeinträchtigungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Unternehmen zu gestalten. Wir werden im Pfalzgas Journal regelmäßig über den aktuellen Stand der Transformation berichten.

Fotos: Adobe Stock

Foto: Pfalzgas



Einsendeschluss ist der 30. November 2023

Das legendäre PFALZGAS GEWINNSPIEL

Wir verlosen eine Fahrt für zwei im PFALZGAS Ballon.

Unser Ortsportrait führt uns dieses Mal nach Bischheim.

Frage: Was plant die Gemeinde für 2026 rechts und links der A63?

- A. Einen botanischen Garten
- B. Einen Freizeitpark
- C. Einen Solarpark



Unser Leserin Kirsten Löffler aus Dirmstein hat mitgemacht und eine Ballonfahrt für zwei Personen gewonnen. Wir gratulieren ganz herzlich! Des Rätsels Lösung beim letzten Mal lautete: 12. Jahrhundert

Datenschutzhinweis: Ihre persönlichen Daten werden lediglich für die Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Eine weitere Verarbeitung findet nicht statt. Auch findet eine Veröffentlichung im Journal nur mit dem Einverständnis des Gewinners/der Gewinnerin statt.

JETZT MITMACHEN!

Sie können natürlich auch unter www.pfalzgas.de mitmachen.

Der Lösungsbuchstabe ist:

Name

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Bitte Lösung eintragen, ausschneiden und einsenden an: **PFALZGAS GmbH**
Wormser Str 123, 67227 Frankenthal

Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PFALZGAS GmbH sowie deren Angehörige können leider nicht teilnehmen.



>>> Fortsetzung von Seite 1

wenn die Einzelmaßnahme innerhalb von 15 Jahren umgesetzt wird. „Kostet der Austausch der Fenster beispielsweise 20.000 Euro, spart der Hauseigentümer mit dem iSFP zusätzlich 1.000 Euro.“ Auch wichtig zu wissen: Fördermittel bei der BAFA und auch bei der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) können nicht nachträglich beantragt werden, das heißt, der Antrag muss gestellt werden, bevor die Sanierungsmaßnahme beauftragt wird. Die Zuschüsse dürfen nur von Energieeffizienz-Experten beantragt werden.

Nach der Bestandsaufnahme erstellen die Energieeffizienz-Experten von Pflzgas den individuellen Sanierungsfahrplan. Diese gut strukturierte und verständliche Energieberatung enthält je nach Wunsch entweder eine Komplettanierung zum Effizienzhaus oder eine Schritt-für-Schritt-Sanierung. „Wir empfehlen den schrittweisen Plan, denn die 15 Prozent Zuschuss der BAFA gibt es nur für die Einzelmaßnahmen“, rät Mauro. Doch wie unabhängig sind die Energieeffizienz-Experten von Pflzgas überhaupt? „Nur wer produktneutral und technologieoffen berät, darf einen individuellen Sanierungsfahrplan anbieten. Wer ein Energieeffizienzhaus erreichen will, muss eine Wärmepumpe mit einplanen. Eine Gasbrennwertheizung kann eine sinnvolle Ergänzung sein, muss aber

nicht.“ Die dena führt Stichproben durch und überprüft so die Qualität der Beratung. Etwa zwei Wochen nach der Bestandsaufnahme vor Ort schickt der Energieeffizienz-Experte den iSFP per E-Mail an den Eigentümer und vereinbart einen Termin, um die Ergebnisse und das weitere Vorgehen zu besprechen. Ein Thema, das viele Eigentümer beschäftigt, ist die Wirtschaftlichkeit der Sanierung. Der iSFP berücksichtigt die Amortisationszeit nicht, aber Pflzgas informiert den Kunden, wie viel die Sanierung schätzungsweise kostet und wie viel er dadurch an Energiekosten im Jahr spart. „Wenn man sich nur daran orientieren würde, wann sich die Investitionsmaßnahmen rechnen, ergäbe es oft eigentlich gar keinen Sinn, ein Haus zu sanieren, weil die Amortisationszeiten unter Umständen viel zu lange sind, aber: Die Umwelt wird schließlich geschützt, indem weniger CO₂ verbraucht wird und das Haus wird zudem aufgewertet und wohnlicher. Es ist behaglicher, wenn es nicht durch die Fenster zieht. Und wer beispielsweise sein Haus neu streichen will, kann es in dem Zug auch gleich dämmen. Denn egal, mit welcher Energie man heizt, ist perspektivisch eher davon auszugehen, dass die Energiepreise auf einem hohen Niveau bleiben werden“, gibt Mauro zu bedenken.

WAS KOSTET DER INDIVIDUELLE SANIERUNGSFAHRPLAN (ISFP)?

Für Ein- und Zweifamilienhäuser kostet der iSFP ab 1.625 Euro brutto, für Mehrfamilienhäuser ab 2.125 Euro brutto.

Dank staatlicher Zuschüsse reduzieren sich die Beträge auf einen **Eigenanteil ab 325 Euro bzw. ab 425 Euro.**

Weitere Infos gibt es auf:
www.pflzgas.de



iSFP = individueller Sanierungsfahrplan
dena = Deutsche Energie-Agentur
BAFA = Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
KfW = Kreditanstalt für Wiederaufbau

Bei PFALZGAS
ab **325 €**
Eigenanteil

Sie können die Pflzgas Energieeffizienz-Experten direkt kontaktieren:

SALVATORE MAURO
Frankenthal
Tel. 0 62 33 / 6 04-203



OLAF SCHÄFER
Kirn und Bad Sobernheim
Tel. 0 62 33 / 6 04-216



PASCAL FRANKE
Donsieders
Tel. 0 62 33 / 6 04-264



THOMAS WENDEL
Bad Bergzabern
Tel. 0 63 43 / 25 20



Das Verzeichnis der Energieeffizienz-Experten finden Sie hier:
www.energie-effizienz-experten.de

ERDGASNETZ

Leitungsüberprüfung bei Pflzgas

2023 werden die Versorgungs- und Anschlussleitungen in zahlreichen Ortsnetzen der Pflzgas überprüft. Beauftragt sind die Firmen Berkenbusch aus Saarbrücken und ETM aus Erfurt. Zur Überprüfung der Hausanschlussleitungen müssen auch Privatgrundstücke betreten werden. Anwohner werden deshalb gebeten, den Mitarbeitern der beauftragten Firmen den Zutritt zu gestatten.

Wir haben die betreffenden Gemeinden in unserer Liste rechts rot markiert. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0 62 33/6 04-212 direkt an Pflzgas.



ALLE 174 PFALZGAS-GEMEINDEN DIE BETRIEBSSTELLEN AUF EINEN BLICK

Sprechzeiten jeweils Mo. bis Fr. 7.30 – 9.00 Uhr und 15.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung*

PFALZ GAS

Betriebsstelle

Biebersmühle

66978 Donsieders
Tel. 0 63 34/92 10 – 10

- Altenglan • Althornbach • Bann
- Bedesbach • Clausen • Contwig • Dellfeld
- Donsieders • Geiselberg • Hauptstuhl
- Heltersberg • Herschweiler-Pettersheim
- Höheisweiler • Höhrfröschchen
- Höhmühlbach • Hornbach • Kottweiler-Schwanden • Krottelbach • Mühlbach
- Obermohr • Ohmbach • Patersbach
- Petersberg • Rammelsbach • Rieschweiler-Mühlbach • Schmalenberg • Stambach
- Steinwenden • Thaleschweiler-Fröschen
- Thalfroschen • Waldfischbach-Burgalben • Weltersbach

gehört ab 2023 zur Betriebsst. Rodenbach/KL

- Bolanden • Dackenheim • Dirmstein
- Dreisen • Ebertsheim • Eisenberg
- Ellerstadt • Erpolzheim • Freinsheim
- Friedelsheim • Fußgönheim
- Gerolsheim • Göllheim • Gönningheim
- Großkarlbach • Herxheim/Bg.
- Heßheim • Hettenleidelheim (Betriebsführung für KEEP) • Hönigen
- Ilbesheim
- Kallstadt • Kerzenheim • Kindenheim
- Kirchheim/Wstr. • Kleinkarlbach
- Lambsheim • Laumersheim
- Lautersheim • Marnheim • Maxdorf
- Mertesheim • Morschheim
- Obersülzen • Quirnheim • Ramsen
- Rodenbach b. Grünstadt • Steinborn
- Wattenheim • Weierhof
- Weisenheim/Bg. • Weisenheim/Sand

PFALZ GAS

Betriebsstelle

67227 Frankenthal

Wormser Str. 123
Tel. 0 62 33/6 04 – 0

- Altleiningen • Battenberg • Biedesheim
- Birkenheide • Bischheim • Bissersheim
- Bobenheim/Bg. • Bockenheim/Wstr.

PFALZ GAS

Betriebsstelle

55606 Kirn

In Allweiden 3
Tel. 0 67 52/40 94

- Bad Sobernheim • Bockenau
- Kirn • Kirn-Sulzbach
- Meddersheim • Merxheim
- Monzingen • Nußbaum

PFALZ GAS

Betriebsstelle

67731 Otterbach

Lauterhofstr. 2
Tel. 0 63 01/7 05 – 3 53

- Albersbach • Alsenbrück-Langmeil
- Aschbach • Berzweiler • Börrstadt
- Breunigweiler • Dörrbach
- Dörrmoschel • Einöllen
- Erzenhausen • Essweiler • Gonbach
- Hefersweiler • Hinzweiler
- Hochspeyer • Hochstein
- Hohenöllen • Höringen • Imsbach
- Imsweiler • Jettenbach • Kollweiler
- Kreimbach-Kaulbach • Lauterecken
- Mackenbach • Münchweiler/Alsenz
- Nußbach • Oberweiler im Tal
- Oberweiler-Tiefenbach
- Rathskirchen • Reichenbach-Steegen
- Reipoltskirchen • Relsberg
- Rockenhausen • Rodenbach/KL
- Rothselberg • Rudolphskirchen
- Rutweiler/Lauter • Schwedelbach
- Schweisweiler • Sippersfeld
- Steinbach • Weilerbach
- Winnweiler • Wolfstein

gehört ab 2023 zur Betriebsst. Rodenbach/KL

PFALZ GAS

Betriebsstelle

67489 Kirrweiler

Raiffeisenstraße 16
Tel. 0 63 21/53 55

- Bad Bergzabern • Böchingen
- Bruchweiler-Bärenbach • Bundenthal
- Burrweiler • Busenberg • Dahn
- Dahn-Reichenbach • Dörrenbach
- Edenkoben • Edesheim • Erfweiler
- Eschbach • Flemlingen • Frankweiler
- Gleisweiler • Gleiszellen-Gleishorbach
- Hainfeld • Hanhofen • Hauenstein
- Hinterweidenthal • Ilbesheim/Landau
- Kirrweiler • Klingenstein
- Leinsweiler • Lug • Maikammer
- Niederschlettenbach • Oberrotterbach
- Pleisweiler-Oberhofen • Ranschbach
- Rhodt unter Rietburg • Roschbach
- Schindhard • Schwanheim
- Schwegenheim • Schweigen-Rechtenbach • Spirkelbach • St. Martin
- Weyher • Wilgartswiesen

(Kirrweiler betreut bereits seit dem 1. Februar 2020 die „neuen“ Ortsnetze rund um Dahn mit.)



* Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund einer dringenden Störbeseitigung die Betriebsstelle auch einmal während der Sprechzeit unbesetzt sein kann.



Geht es um hochwertige Federungen, so ist der Name FOX aus dem Fahrrad nicht mehr wegzudenken. Die Produkte des amerikanischen Stoßdämpfer-Pioniers FOX Factory sind erste Wahl sowohl für Profi-Mountainbiker als auch für Fahrradhersteller auf der ganzen Welt. Die deutsche Niederlassung des Unternehmens befindet sich seit 2020 im südwestpfälzischen Höhrfröschen.

FOX FACTORY IN HÖHRFRÖSCHEN Auf der Überholspur

Fotos: sig werbeagentur, Ale Di Lullo (großes Bild)

Mit Stoßdämpfern für Motocross-Maschinen fing 1974 alles an. Heute entwickelt und produziert FOX Factory hauptsächlich Hightech-Federungen für Fahrräder, aber auch für Rallye- und Offroadtrucks sowie die Performance-Modelle renommierter Autohersteller. „Überall da, wo Kunden allerhöchste Ansprüche an Performance und Qualität stellen, sind unsere Lösungen gefragt“, erklärt Oliver Ernst, der als Managing Director das Europageschäft von FOX Factory verantwortet.

FOX ist nah am Kunden

Am Standort Höhrfröschen kümmern sich rund 70 Mitarbeitende um den Vertrieb für Deutschland und Österreich, machen den technischen Service, führen Händlerschulungen durch und entwickeln in enger Abstimmung mit Kunden neue, innovative Produkte. Darüber hinaus ist FOX mit eigenen Race-Trucks auch bei großen MTB-Wettbewerben vor Ort und unterstützt die Fahrer dabei, das Maximum aus ihren Rädern zu holen. „Die Federung ist das zentrale Bauteil für optimale Traktion auf der Straße und im Gelände“, nennt Ernst als Gründe für dieses Engagement. „Wenn ein Rad eine Meisterschaft oder einen Test gewinnt, ist es fast immer mit FOX-Stoßdämpfern ausgestattet.“ Früher galt FOX Factory hauptsächlich als MTB-Spezialist. Mittlerweile sind die FOX-Federungen in allen Fahrrad-Typen und fast bei allen Herstellern im mittleren bis gehobenen Preissegment verbaut. „Wir sind heute auch im Erstausrüstergeschäft dominierend“, berichtet Ernst.

Standortvorteil Pfalz

Und wie kommt es, dass sich der deutsche Firmensitz eines am Nasdaq notierten Konzerns mit mehr als 5.000 Mitarbeitenden in der ländlich geprägten Südwestpfalz befindet?

„Vor etwa 13 Jahren wollten wir FOX Germany gründen und haben mit der Firma Toxoholic's in Rodalben einfach unseren deutschen Distributor in FOX integriert“, erklärt Ernst. Und Matthias Bauer – damals Geschäftsführer von Toxoholic's und heute General Manager bei FOX – fügt hinzu: „Wir sind dann schnell gewachsen und bald an die Grenzen unseres damaligen Firmensitzes gestoßen.“

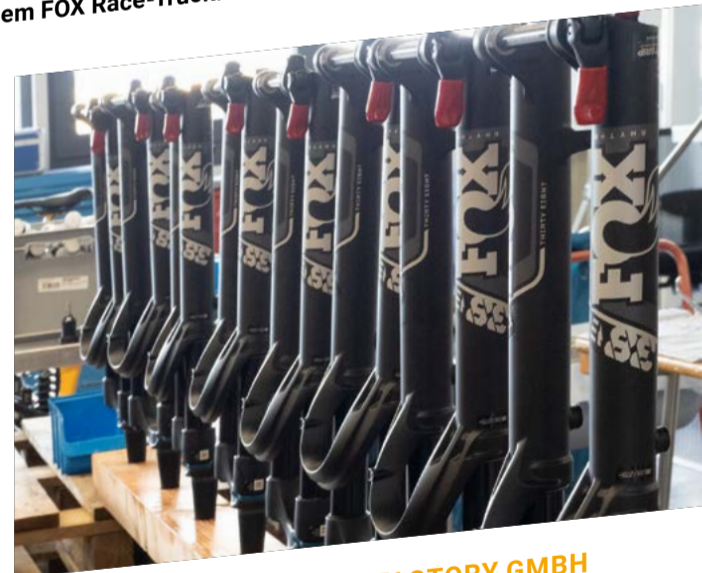
Bei der Suche nach einem neuen Standort fiel die Wahl aus zwei Gründen auf Höhrfröschen: „Hier haben wir ein Grundstück gefunden, auf dem wir nach unseren Vorstellungen neu bauen konnten“, erläutert Ernst. Mindestens genauso wichtig waren ihm jedoch die vorhandenen Mitarbeitenden. „Unsere Leute sind ein wichtiger Standortvorteil, weil sie die Erfahrung und Kompetenz besitzen, die wir brauchen.“

Energiemix ist unverzichtbar

Auch Pfalzgas zog damals sprichwörtlich mit: „Wir haben FOX schon in Rodalben mit Erdgas versorgt“, sagt Thomas Wendel, der als Energieberater für den Vertrieb zuständig ist. „Weil wir FOX zum Start in Höhrfröschen noch keinen Gasanschluss zur Verfügung stellen konnten, installierten wir übergangsweise eine Flüssiggasversorgung.“ Seit April dieses Jahres ist der neue Standort nun ans Pfalzgasnetz angeschlossen. „Das Gas nutzen wir zum Beheizen, aber auch zum Kühlen unserer Räume“, sagt Matthias Bauer. Die bereits auf dem Dach befindliche Fotovoltaikanlage soll außerdem nochmal deutlich erweitert werden. „Ich halte einen Mix an Energien in den nächsten Jahren für unverzichtbar“, sagt Ernst. „Ohne Gas werden wir vorerst nicht auskommen.“



Oliver Ernst (rechts) und Matthias Bauer (Mitte) von FOX Factory mit Pfalzgas Energieberater Thomas Wendel vor einem FOX Race-Truck.



FOX FACTORY GMBH
GEWERBEPARK 6, 66989 HÖHRFRÖSCHEN
WWW.FOXRACINGSHOX.DE

INFOS
KOSTENLOS
0800 604 02 68



Das Leitungsnetz in den von Pfalzgas belieferten Städten und Gemeinden wird regelmäßig saniert und erweitert.

Hier finden Sie die aktuell geplanten Ausbaudaten der nächsten Wochen.

Bann
Am Glasberg und Bergstraße

Birkenheide
Staren-, Finken-, Drossel-, Amselweg
Straßensanierung

Edenkoben
Bismarck-, Stresemann-, Otto-Seiter-Straße,
Straßensanierung

Edenkoben
Otto-Seiter-Str. Baubeginn 2024,
Sanierung Versorgungsleitung

Eisenberg
Virchowstraße (Straßensanierung)

Friedelsheim
Dürkheimer Straße,
Sanierung Versorgungsleitung

Gönnheim
Deidesheimer Straße,
Sanierung Versorgungsleitung

Lambsheim
Hintere Ringstraße, Neubaugebiet

Lautersheim:
In den Bohngärten, Neubaugebiet

Mit Pflanzgas abheben

In jeder Ausgabe des Pflanzgas Journals verlosen wir eine Fahrt mit dem Heißluftballon. Die glücklichen Gewinner dürfen dann die Pfalz aus der Vogelperspektive betrachten.

Wie das aussehen kann, zeigen wir Ihnen hier: Im Juli 2023 stiegen Gewinnerin Ulrike Becker und ihre Tochter Leonie in den Ballonkorb von Uwe Hilzendege. Eine Woche später nahm der erfahrene Pilot aus Maxdorf Gewinnerin Silvia Kraus und Christina Guth mit auf die Fahrt durch die Lüfte. Gudrun und Rainer Meigel konnten Anfang Oktober die Pfalz von oben bewundern.

Bis zu 3.000 Meter Höhe kann ein Heißluftballon erreichen. „In der Regel fahren wir auf einer Höhe von 500 bis 800 Meter“, sagt Hilzendege. Entweder ist er kurz nach Sonnenaufgang oder gegen Abend unterwegs. „Tagsüber bläst der Wind zu kräftig für eine Bal-

lonfahrt.“ Hilzendege, der seit 25 Jahren mit seiner Frau Katrin Ballon fährt, startet meistens in der Vorderpfalz und Südpfalz. Beim Aufrüsten des Ballons heißt es für die Passagiere mit anpacken. Wie schnell er fährt und wo es ihn hin hintreibt, bestimmt der Wind. Mit Ulrike und Leonie Becker beispielsweise fuhr der Pflanzgas-Ballon von Herxheim bei Landau bis nach Bellheim. Etwa eine Stunde dauert die kleine Reise durch die Lüfte. Nach der Landung wird gemeinsam abgerüstet. Und dann findet die traditionelle Ballonfahrertaufe statt: Bei einem Gläschen Sekt erhalten die frisch getauften Fahrer ihre Urkunde. Insgesamt dauert das Erlebnis mit dem Pflanzgas-Heißluftballon drei bis vier Stunden.

Seit fast 20 Jahren gibt es den Heißluftballon mit dem Pflanzgas-Aufdruck. Häufige Passagiere von Ballonpilot Uwe Hilzendege sind die Gewinner des Rätsels im Pflanzgas Journal.



Uwe Hilzendege mit Silvia Kraus (links) und Christina Guth nach der Landung und Ballonfahrertaufe.

Hoch über der Pfalz: Gudrun und Rainer Meigel mit Uwe Hilzendege (links).

Strahlen nach der Fahrt mit dem Pflanzgas-Heißluftballon: Ulrike Becker und ihre Tochter Leonie.

Fotos: © Ballonpiloten.de



Pflanzgas Cup Finale

Am 9. Dezember treten die besten Mannschaften der Zwischenrunde des Pflanzgas Cups zum großen Finale an. Bei den Final Four wird in der Pfalzhalle Haßloch um jeden Ball gekämpft werden. Die Endspiele des traditionellen Turniers werden über die volle Spielzeit ausgetragen. Doch nicht nur die jungen Handballspieler können gewinnen: Bei der Jubiläumsveranstaltung – Pflanzgas feiert dieses Jahr sein 70-jähriges Bestehen – haben auch die Zuschauer die Chance auf tolle Preise. Außerdem erwartet sie ein Flohmarkt mit den begehrten Pflanzgas-Shirts und viele weitere Überraschungen.



Foto: © pflv

Pflanzgas senkt Preise

Dank sinkender Beschaffungskosten für Erdgas kann Pflanzgas ab 01.01.2024 die Preise in der Grundversorgung wieder senken und günstigere Sonderverträge anbieten.

Pflanzgas zählte auch während der Hochpreisphase in der Energiepreiskrise zu den günstigsten Erdgasanbietern in der Region. Als Grundversorger hat das Unternehmen in dieser Phase zahlreiche Kunden aufgenommen und deren Versorgung gesichert, als andere Lieferanten sich dazu nicht mehr in der Lage gesehen haben. Aufgrund der vorausschauenden Beschaffungsstrategie konnte Pflanzgas bereits im vergangenen Jahr Sonderverträge mit Preisen unterhalb der gesetzlichen Preisbremse anbieten.

Glücklicherweise hat sich die äußerst schwierige Situation an den Beschaffungsmärkten für Energie, die durch die Ukraine-Krise ausgelöst wurde, wieder etwas entspannt.

Dies ermöglichte Pflanzgas bereits in der Grund- und Ersatzversorgung, die Kosten der zum 01.07.2023 gestiegenen Speicherumlage ohne Preiserhöhung aufzufangen und **erlaubt dem Unternehmen sogar, ab dem 01.01.2024 die Preise zu senken.**

